



MENTAL HEALTH EUROPE



MENTAL HEALTH EUROPE

Boulevard Clovis 7, B-1000 Brussels

Tel + 32 2 280 04 68

Fax + 32 2 280 16 04

E-Mail: info@mhe-sme.org

Website: <http://www.mhe-sme.org>

**NEWSLETTER NR. 12/2009
DEZEMBER 2009**

Dieser Newsletter wird mit der Unterstützung von PROGRESS, dem EU-Programm für Beschäftigung und soziale Solidarität (2007-2013), veröffentlicht. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen spiegeln nicht unbedingt den Standpunkt oder die Auffassung der europäischen Kommission wider. Die Kommission haftet keinesfalls für den möglichen Gebrauch der in diesem Newsletter enthaltenen Informationen. Mental Health Europe ist die EU-Verbindungsstelle für die Förderung der psychischen Gesundheit.

ÜBERSICHT

I. MENTAL HEALTH EUROPE	3
II. EU-INSTITUTIONEN UND ANDERE GREMIEN	5
III. EUROPÄISCHES JAHR ZUR BEKÄMPFUNG VON ARMUT UND SOZIALER AUSGRENZUNG	6

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

2009 war wiederum ein arbeitsreiches Jahr.

In der ersten Jahreshälfte haben wir Schulungen für die nationalen Anlaufstellen (NFP) von MHE in fünf verschiedenen Ländern durchgeführt; die neue Arbeitsmethode mit kleineren Gruppen hat sich als Erfolg entpuppt.

Im Juni fanden unser Seminar zum Aufbau von Kapazitäten und unsere Generalversammlung statt, auf der die Wahl des neuen Vorstands bestätigt wurde. Wir waren hochofregt, sieben neue Vorstandsmitglieder zu begrüßen.

Bei der Generalversammlung wurde ebenfalls das Prinzip der Einrichtung zeitlich befristeter Arbeitsgruppen mit Themen hinsichtlich psychischer Gesundheit verabschiedet. Wir freuen uns über Ihre Anregungen.

Anfang Oktober wurde eine Schulung für die neuen Vorstandsmitglieder organisiert. Bei diesem Anlass haben wir Vision und Aufgabenstellung von Mental Health Europe erörtert und die Vorstandsmitglieder über die neusten Entwicklungen in unserem Arbeitsbereich auf EU-Ebene informiert.

MHE war an den Vorbereitungen der Konferenzen zu den Themen "Jugend und Bildung" sowie "Prävention von Depression und Suizid" beteiligt und lieferte aktive Beiträge zu diesen Konferenzen, die unter Federführung des EU-Paktes für psychische Gesundheit und Wohlbefinden ausgerichtet wurden.

MHE hat mit Feantsa (Verband für Obdachloseninitiativen) an einer gemeinsamen Erklärung für das neu gewählte Europäische Parlament und mit dem europäischen Jugendforum an der Schulung von dessen Mitgliedern im Bereich psychischer Gesundheitsfragen gearbeitet.

Die Beziehungen zum Referat soziale Eingliederung und Sozialschutz der GD Beschäftigung und zu anderen europäischen Dachorganisationen waren hervorragend.

Doch das ist längst nicht alles, und Sie werden die Gelegenheit haben, ausführliche Informationen in unserem Jahresbericht 2009 nachzulesen.

An dieser Stelle möchte ich den MHE-Mitarbeitern, den politischen Referenten und dem Vorstand für das große Engagement danken, ohne dabei aber unsere nationalen Anlaufstellen zu vergessen, die uns bei der Informationsweitergabe von der EU-Ebene an die Basis und umgekehrt hilfreich zur Seite standen.

Ich wünsche Ihnen fröhliche Feiertage und alles Gute für 2010,

Nace Kovac, Präsident.



Mögen Ihnen sämtliche Freuden der Feiertage beschieden sein: häusliche Wärme, die Liebe der Familie, das Lachen von Freunden und natürlich gute psychische Gesundheit

I. MENTAL HEALTH EUROPE

MHE NEUIGKEITEN UND POLITISCHE ARBEIT

Mental Health Europe Konferenz 2010 in Brüssel – Daten in Ihrem Terminkalender vormerken!

Mental Health Europe wird seine Konferenz am 22. und 23. Oktober 2010 in Brüssel abhalten und nicht wie ursprünglich vorgesehen in Leeds.

Im Vorfeld der Konferenz findet am 21. Oktober ein Seminar zum Aufbau von Kapazitäten für MHE-Mitglieder statt, und die Generalversammlung von MHE tagt im späten Nachmittag des 21. Oktober.

Das Konferenzthema passt in den Rahmen des Europäischen Jahres 2010 zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung: *„Armut die Stirn bieten – Hoffnung wecken. Den Kreis von Armut und psychischer Gesundheit durchbrechen“*.

Die flämische Vereinigung für psychische Gesundheit und das wallonische Institut für psychische Gesundheit sind Co-Organisatoren der Konferenz, mit Unterstützung des Brüsseler Bundes für psychische Gesundheit. Weitere Einzelheiten folgen in Kürze.

Darüber hinaus feiert MHE sein 25-jähriges Bestehen nach der Konferenz am Samstag, den 23. Oktober 2010.

Ein triftiger Grund für jeden Einzelnen von Ihnen, uns bei diesem wichtigen Anlass die Ehre zu erweisen.

MHE-Empfehlungen für das nächste Trio der EU-Ratspräsidentschaft

Am 1. Januar 2010 wird das nächste EU-Präsidentschaftstrio (Spanien, Belgien und Ungarn) sein Mandat antreten. Vor dem Beschluss über die Grundzüge des 18-Monate-Programms des Präsidentschaftstrios hat sich Mental Health Europe in einem Schreiben an die Premierminister von Spanien, Belgien und Ungarn gewandt und sie aufgefordert, Fragen hinsichtlich psychischer Gesundheit und Wohlbefinden, sozialer Eingliederung anfälliger Gruppen und der Wahrung von deren Menschenrechten die angemessene Aufmerksamkeit zu widmen.

Das Trio der EU-Ratspräsidentschaft tritt sein Mandat in einer wegweisenden Zeit an, in der entschlossene und gezielte Aktionen erforderlich sind, um die europäische Wirtschaft wieder in ruhiges Fahrwasser zu lenken, deren Nachhaltigkeit zu sichern und die verschiedenen Auswirkungen der Rezession auf die Beschäftigung und die sozialen Gegebenheiten zu bewältigen. Das hat vitale Bedeutung, da sich die Krise in vielen Mitgliedstaaten schon negativ auf die öffentliche Gesundheit auswirkt.

Bislang hat MHE eine positive Rückmeldung von der spanischen Regierung, vom belgischen Ministerium für Beschäftigung und vom ungarischen Staatssekretär im Gesundheitsamt erhalten.

Um die Empfehlungen von MHE an das EU-Ratspräsidentschaftstrio zu lesen, besuchen Sie bitte die MHE-Webseite <http://www.mhe-sme.org/en/publications/mhe-position-papers.html>

Schreiben an EU-Parlamentsabgeordnete bzgl. Anhörungen der Kommissare

Bevor die neuen EU-Kommissare ihr Mandat antreten können, muss das Europaparlament deren endgültige Ernennung billigen. In diesem Zusammenhang finden für die designierten Kommissare im Europaparlament Anhörungen statt (vom 11.-15. Januar in Brüssel und am 18. und 19. Januar in Straßburg), denen am 26. Januar eine endgültige Abstimmung folgt. Die Dauer der Anhörung beträgt pro Kommissar drei Stunden. Vor den Anhörungen erhalten die

designierten Kommissare schriftliche Fragen, die derzeit von den Abgeordneten verfasst werden.

Mental Health Europe hat jeden einzelnen Abgeordneten des Beschäftigungs- und Sozialausschusses (EMPL) angeschrieben und darum gebeten, die folgenden Fragen bei der Anhörung des designierten Kommissars für Beschäftigung, Soziales und Eingliederung, Lászlo Andor vorzubringen. Ein Schreiben ging auch an die Mitglieder des Parlamentsausschusses für Umwelt, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI) im Hinblick auf die Anhörung des designierten Kommissars für Gesundheit und Verbraucherpolitik, John Dalli.

Fragevorschläge für Lászlo Andor (designierter Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Eingliederung):

- Wie wird Herr Andor sicherstellen, dass soziale Eingliederung eine maßgebliche Rolle in Europa spielt, um die Auswirkungen der aktuellen Krise auf die Bevölkerung zu lindern, und auf welche Weise will er gewährleisten, dass der Thematik der sozialen Eingliederung in der EU-Strategie 2020 mehr Aufmerksamkeit beigemessen wird?
- Wie sieht die Beteiligung von Herrn Andor an der Umsetzung der EU-Strategie für aktive Eingliederung aus? Wird er auch Maßnahmen unterstützen, um die soziale Eingliederung der anfälligsten Gesellschaftsgruppen außerhalb des Arbeitsmarktes zu gewährleisten, z.B. die soziale Eingliederung von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen, die (vorübergehend oder dauerhaft) arbeitsunfähig sind?
- Mit Blick auf den Zugang zu Qualitätsdienstleistungen: Wird Herr Andor die von Kommissar Spidla ins Leben gerufene Arbeit der Ad hoc Expertengruppe für den Übergang von der Anstaltsfürsorge zum Pflegedienst auf Gemeindeebene fortsetzen um sicherzustellen, dass die Empfehlungen der Expertengruppe in den EU-Mitgliedstaaten implementiert werden, ein Meilenstein für eine bessere Anpassung an die Bedürfnisse und Menschenrechte von Patienten und im Hinblick auf eine größere Effizienz der europäischen Pflegesysteme?

Fragevorschlag für John Dalli (designierter Kommissar für Gesundheit und Verbraucherpolitik):

- Wie sieht die Beteiligung von Herrn Dalli als Kommissar für Gesundheit und Verbraucherpolitik im Umsetzungsprozess des Europäischen Paktes für psychische Gesundheit und Wohlbefinden aus, der 2008 von den Staats- und Regierungschefs geschlossen wurde? Welche weiteren Schritte plant Herr Dalli?

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Astrid Mechel, MHE-Referentin für Sozialpolitik, astrid.mechel@mhe-sme.org

Internationaler Tag für die Eliminierung der Gewalt gegen Frauen, 25. November

Am 25. November veröffentlichte MHE eine Stellungnahme zur Unterstützung der weltweiten Kampagne für die Eliminierung geschlechtsspezifischer Gewalt.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie unter:

<http://www.mhe-sme.org/en/news-and-events/mhe-press-releases.html>

NEWS ZU PROJEKTEN UND AKTIVITÄTEN MIT MHE-BETEILIGUNG

Sachstand des Daphne-Projektes "Gewalt gegen und Belästigung von Frauen am Arbeitsplatz... Lassen Sie uns darüber reden!"

Momentan schreitet das Projekt planmäßig voran; MHE hat nahezu alle Sachstandsberichte von den Projektpartnern und die Ergebnisse der Fokusgruppe erhalten. Die bewährten Praktiken der Partnerländer werden derzeit zusammengetragen und in der Broschüre, die nächstes Jahr erscheinen soll, enthalten sein. In den Partnerländern gesammelte Fakten verweisen auf die dringende Notwendigkeit von Sensibilisierungskampagnen, insbesondere in

den neuen EU-Mitgliedstaaten, in denen die würdelose Behandlung von Frauen durch Männer am Arbeitsplatz nicht ungewöhnlich ist und oftmals als "reine Normalität" betrachtet wird. Das Sensibilisierungsmaterial wird in den acht Partnersprachen gedruckt und im nächsten Jahr verbreitet werden. Die Höhepunkte dieses zweijährigen Projektes werden bei einer europäischen Pressekonferenz Ende 2010 präsentiert.

Für weitere Information über das Daphne-Projekt wenden Sie sich bitte an Lucy Vallis, MHE-Projektkoordinatorin, lucy.vallis@mhe-sme.org

ProMenPol Merkblatt Nr. 1 ist jetzt erhältlich!

MHE freut sich, ankündigen zu können, dass ProMenPols Merkblatt Nr. 1 veröffentlicht worden ist.

Das Merkblatt von ProMenPol finden Sie auf der MHE-Webseite unter <http://www.mhe-sme.org/assets/files/ProMenPol%20Factsheet%20n1.pdf>

II. EU-INSTITUTIONEN UND ANDERE GREMIEN

Neue EU-Kommissare

Bald wird ein neues Kollegium von EU-Kommissaren sein Mandat antreten. José Manuel Barroso (Portugal, Europäische Volkspartei EVP) bleibt Präsident der Europäischen Kommission. Er wurde bereits im September 2009 von den Staats- und Regierungschefs sowie vom EU-Parlament im Amt bestätigt.

Bevor die übrigen Anwärter auf einen Kommissionsposten ihr Amt antreten können, muss das Europaparlament ihre endgültige Ernennung billigen. In diesem Zusammenhang finden für die designierten Kommissare im Europaparlament Anhörungen statt (vom 11.-15. Januar in Brüssel und am 18. und 19. Januar in Straßburg), denen am 26. Januar eine endgültige Abstimmung folgt.

Die wichtigsten Veränderungen designierter Kommissare für die Bereiche psychische Gesundheit, soziale Eingliederung und Grundrechte:

Ausscheidende Kommissare:

Androulla Vassiliou folgte Markos Kyprianou (beide aus Zypern) im Februar 2008 als EU-Kommissarin für Gesundheit und war seither für Start und Implementierung des Europäischen Paktes für psychische Gesundheit und Wohlbefinden zuständig. MHE begrüßte die gute Zusammenarbeit mit Gesundheitskommissarin Vassiliou, die nun als neue EU-Kommissarin für Bildung, Kultur, Mehrsprachigkeit und Jugend nominiert ist.

Vladimir Spidla beendet sein Mandat als EU-Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit. Mental Health Europe hat mehrfach mit dem Kabinett von Kommissar Spidla zusammengearbeitet und möchte an dieser Stelle insbesondere die Mitgliedschaft in der Ad hoc Expertengruppe für den Übergang von der Anstaltsfürsorge zum Pflegedienst auf Gemeindeebene, die 2009 von Kommissar Spidla ins Leben gerufen wurde.

Der vollständige Bericht kann unter folgender Adresse herunter geladen werden:

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=fr&catId=429&newsId=614&furtherNews=yes>

Nachrückende Kommissare:

Gesundheit und Verbraucherfragen: John Dalli (Malta, EVP). Früher war er Maltas Wirtschafts-, Finanz- und Außenminister und zuletzt Sozialminister mit den Zuständigkeitsbereichen Sozialpolitik, Gesundheit und Beschäftigung.

Beschäftigung, Soziales und Eingliederung: Lászlo Andor (Ungarn, Progressive Allianz der Sozialisten und Demokraten). Lászlo Andor hat einen Wirtschaftshintergrund und erhält folgenden Zuständigkeitsbereich: GD Beschäftigung, Soziales und Eingliederung (EMPL), Europäische Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound) und Europäische Agentur für Arbeitssicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (EU-OSHA). Das Ressort der Gleichstellung von Mann und Frau wurde dem Kommissar für Justiz, Grundrechte und Bürgerschaft übertragen.

Justiz, Grundrechte und Bürgerschaft: Viviane Reding (Luxemburg, EVP), gleichzeitig auch eine der Vize-Vorsitzenden der EU-Kommission. Als Kommissarin für Justiz, Grundrechte und Bürgerschaft umfasst ihr Ressort: die Direktionen bzgl. Grundrechte und Bürgerschaft sowie Justiz in der GD Justiz, Freiheit und Sicherheit (JLS), Europäische Agentur für Grundrechte (FRA), Europäisches Institut für Gleichstellung von Mann und Frau (EIGE), Europäische Stelle für gerichtliche Zusammenarbeit (EUROJUST), GD Kommunikation (COMM), Amt für Veröffentlichungen der EU.

III. EUROPÄISCHES JAHR ZUR BEKÄMPFUNG VON ARMUT UND SOZIALER AUSGRENZUNG

Das Jahr 2010 wird das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Grundlegende Ziele sind die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für diese Themen und eine Erneuerung des politischen Engagements der EU und ihrer Mitgliedstaaten zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Das EJ 2010 will mit Klischees und kollektiven Armutswahrnehmungen aufräumen, damit alle Mitbürger eine vollwertige und aktive Rolle in der Gesellschaft spielen können.

MHE hat eine neue Rubrik eingerichtet, um den Zusammenhang zwischen psychischer Gesundheit und Armut stärker in das Bewusstsein zu rücken. In der Forschung werden klare Zusammenhänge zwischen psychischer Gesundheit und Armut aufgezeigt. In Armut lebende Menschen sind besonders anfällig für psychische Gesundheitsprobleme, da ihre sozialen Kontakte wegen ihrer angespannten Finanzlage oder Arbeitslosigkeit oftmals leiden, und Ungewissheit im Hinblick auf die Zukunft ihren Lebensalltag prägt.

Besuchen Sie die Website des EJ 2010 www.2010againstopoverty.eu

Nationale Fokus-Wochen

Im Rahmen des Europäischen Jahres werden europaweit nationale Fokus-Wochen stattfinden. NGO's haben dann die Möglichkeit, sich den von den nationalen Implementierungsstellen (NIB) koordinierten Aktivitäten anzuschließen. MHE möchte alle NGO's und Organisationen ermutigen, ihre jeweilige NIB zu kontaktieren, um zu prüfen, wie die Thematik Armut und soziale Ausgrenzung in den Fokus-Wochen behandelt wird, und daraufhin auszuloten, inwieweit der Aspekt der psychischen Gesundheit im Rahmen der geplanten Aktivitäten deutlicher zum Vorschein gebracht werden kann.

Um die NIB-Liste zu erhalten, wenden Sie sich bitte an Astrid Mechel, MHE-Referentin für Sozialpolitik, astrid.mechel@mhe-sme.org

Kalender Nationale Fokus-Wochen für das Europäische Jahr 2010 zur Bekämpfung von Armut und Sozialer Ausgrenzung

15.-21. Februar: Irland
22.-28. Februar: Österreich
1.-7. März: Frankreich
8.-14. März: Slowenien
15.-21. März: Luxemburg
22.-28. März: Ungarn
5.-11. April: Malta
12.-18. April: Tschechien
19.-25. April: Slowakei
3.-9. Mai: Island
17.-23. Mai: Polen

24.-30. Mai: EU Fokus-Woche

31. Mai- 6. Juni: Spanien
21.-27. Juni: Deutschland
28. Juni – 4 Juli: Bulgarien
5.-11. Juli: Rumänien
29. August – 5. September: Norwegen
6.-12. September: Estland
13.-19. September: Litauen
20.-26. September: Belgien
27. Sept. – 3. Oktober: Vereinigtes Königreich
4.-10. Oktober: Portugal

11.-17. Oktober: EU Fokus-Woche

18.-24. Oktober: Zypern
25.-31. Oktober: Schweden
1.-7. November: Dänemark
8.-14. November: Griechenland
15.-21. November: Italien
22.-28. November: Finnland

Datum noch unbekannt für: Niederlande und Lettland

Wollen Sie Informationen mitteilen, etwas ankündigen oder einen Beitrag für den MHE-Newsletter liefern?

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an info@mhe-sme.org